

Partner

Nationalpark
Harz



Im Herzen Naturverstehender

Die Braunlage Tourismus Marketing GmbH
Partner und Schnittstelle des Nationalparks Harz



Partnerschaft als Selbstverständnis

- BTMG (Tourismus Marketing GmbH) von Anfang aktiver Unterstützer des Projektes „Konzeptionelle Neuausrichtung der Nationalpark-Partner-Initiative Harz und deren Umsetzung“ in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe – mitgewirkt bei Zielentwicklung, Kriterienentwicklung, Maßnahmenplanung und Umsetzung
- Nationalparkgemeinde Braunlage mit den Ortsteilen Hohegeiß und Sankt Andreasberg ist **umgeben vom Nationalpark Harz** - südlich des Brockens - Braunlage mit dem Wurmberg, Hohegeiß mit den Bergwiesen und Sankt Andreasberg mit dem Matthias Schmidt Berg
- mit zwei Vertretern im Nationalparkbeirat vertreten
- Tourist-Informationen in Braunlage und Sankt Andreasberg konkret als Nationalpark-Partner zertifiziert

Tourist-Information Braunlage

- ✓ **Nationalparkpartner**
- ✓ zertifizierte HARZ-Information vom HTV
- ✓ vom DTV zertifizierte Tourist-Information
- ✓ Service Qualität Deutschland- Stufe 1
- ✓ Agentur der Harzer Schmalspurbahnen



i-Marke
Die Zertifizierung für Touristinformationen

Auswertungsbericht
Mindestkriterien & Grundprüfung



Tourist-Information Sankt Andreasberg

- ✓ **Nationalparkpartner**
- ✓ vom DTV zertifizierte Tourist-Information
- ✓ Service Qualität Deutschland- Stufe 1
- ✓ direkt am Rodelhang gelegen



i-Marke
Die Zertifizierung für Touristinformationen

Auswertungsbericht
Mindestkriterien & Grundprüfung



Selbstverständnis- Leitbild

Gemeinsam und aktiv für das Schutzgebiet und die Region

In der Nationalpark-Partnerschaft Harz arbeiten Nationalparkverwaltung und Nationalpark-Partner aktiv zusammen. Gemeinsam festigen wir den Nationalpark-Gedanken in einer lebendigen Partnerschaft innerhalb der Region und bei unseren Gästen.

Wir agieren umweltfreundlich, um aktiv die Natur zu schützen und die Region nachhaltig zu entwickeln. Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, dass jetzige und zukünftige Generationen die Möglichkeit haben, bereichernde Erfahrungen im und am Nationalpark Harz zu sammeln.

Nationalpark-Partner sind **Botschafter des Nationalparks** und ein **starkes Bindeglied** zwischen Nationalparkverwaltung, Einwohnern und Gästen...

...so auch die Braunlage Tourismus Marketing GmbH mit ihren Tourist-Informationen!

Touristische Einordnung BRL



Einwohner:	5.642	Gesamt per 30.06.2021
Braunlage:	3.192	
Hohegeiß:	921	
Sankt Andreasberg:	1.529	
Übernachtungszahlen	1.378.486	Gesamt per 31.12.2019
Braunlage:	847.500	
Hohegeiß:	194.074	
Sankt Andreasberg:	336.912	Gesamt per 31.12.2020
		1.112.023

Sehr hohe Tourismusintensität, um ein Mehrfaches höher als in anderen Harzdestinationen →

kennzeichnet Stellenwert des Tourismus vor Ort-Abhängigkeit vom Tourismus

Touristische Zahlen

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:

	2019	2020	2021
Braunlage:	3,7 Tage	3,9 Tage	4,4 Tage
Hohegeiß:	4,1 Tage	4,5 Tage	5,1 Tage
Sankt Andreasberg:	4,2 Tage	4,9 Tage	5,5 Tage

Bettenanzahl lt. Meldungen:

Braunlage:	7.084
Hohegeiß:	1.948
Sankt Andreasberg:	3.592

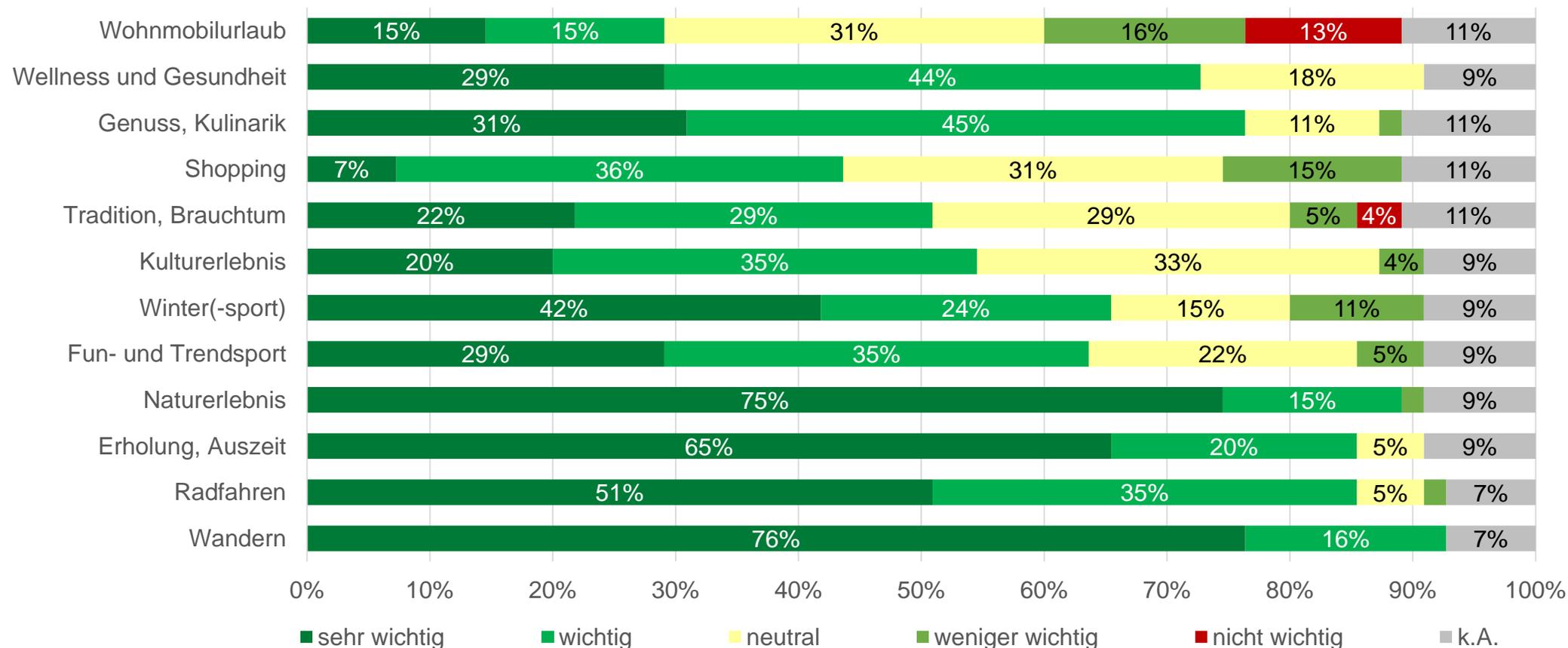
2021 Gesamt: 12.623

Ergebnisse Themen aus dem Tourismuskonzept

Anhand der Gewichtung des Themeninteresses bei unseren Gästen, sieht man, welche Bedeutung das „Naturerlebnis“ und damit auch der Nationalpark hat! Eine Zusammenarbeit ist daher Selbstverständnis!!

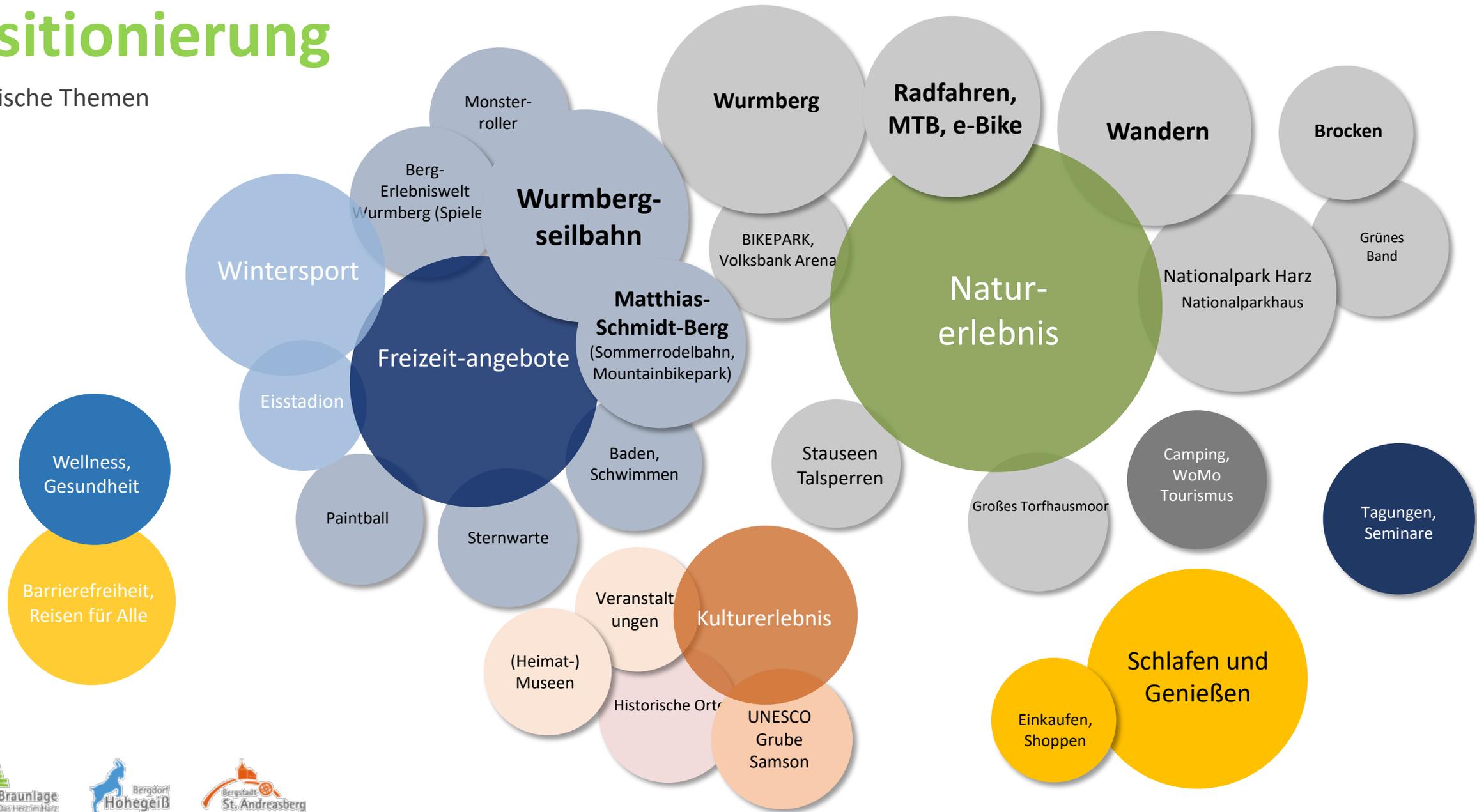


Bedeutung künftige Themen



Positionierung

Touristische Themen



Projekte und Maßnahmen

A. Infrastruktur, Mobilität, Ortsbilder

A1 Wurmberg:
Ausbau Erlebnisangebote

A2 Matthias-Schmidt-Berg:
Ausbau Erlebnisangebote

A3 Optimierung Wintersportangebote

A4 Pumptrack Outdoor-Aktiv-Park
im Kurpark Hohegeiß

A5 UNESCO Welterbe Grube Samson: *Welcome Center, Umfeld*

A6 Sankt Andreaskirche:
Inwertsetzung, Erlebnisachse

A7 Hallenbad Braunlage:
Attraktivierung, Saunapark

A8 Waldschwimmbad Hohegeiß:
Attraktivierung

A9 Konzepte Kurgastzentren:
Braunlage, Sankt Andreasberg

A10 Premium Wanderregion Wanderwegekonzept

A11 **Touristische/Nationalpark-Infopunkte, Infostelen**

A12 Wohnmobilstellplätze

A13 Attraktive Ortsbilder, Konzepte,
Erlebnisraumdesign

A14 **ÖPNV, HATIX- Ausbau des Angebotes, deutlicheres Bewusstsein für nachhaltige Mobilität!!!**

A15 Harzer Schmalspurbahnen Anbindung
Braunlage

A16 Verkehrskonzept, Anbindung Hexenritt,
„Besucherampeln“

A17 **E-Mobilitätsregion**

B. Betriebe

B1 Ansiedlung Gastronomie, Abendgastronomie

B2 *Ansiedlung besondere Beherbergungsbetriebe*

B3 Ansiedlung Indoor-Aktivangebote mit
Strahlkraft

B4 (e-) Mountainbike: Ausbau Angebote

B5 *Flyline Hohegeiß*

B6 **Nationalpark-Partner: Etablierung, neue Partner**

Kursiv: Projektplanungen laufen oder erste Überlegungen bereits vorhanden

Stärkt das Thema Bergerlebnis

Was suchen / erwarten unsere Gäste?

- Ruhe gepaart mit touristischer Infrastruktur
- Naturerlebnis, reine Luft, Naturangebote
- Wintersport- und Ganzjahresangebote
- Seilbahnvergnügen
- abwechslungsreiche Gastronomie- Slow Food Angebote
- typische, in der Region hergestellte und verarbeitete Produkte
Label- „Typisch Harz“
- Entschleunigung- Angebote für die Gesundheit- Waldbaden
- Angebote für Wanderer, Aktivsportler, Kinder, Familien



Womit punkten / Was bieten wir?

Drei Orte- eine Stadt und ganz viel Harz mit Herz!

- eindrucksvolle, abwechslungsreiche Natur und Angebote
- umgeben, eingebettet in den Nationalpark Harz
- den höchsten Berg Niedersachsens auf 971 m ü NN
- das höchstgelegene Bergdorf Niedersachsens 570- 642 m ü NN
- die höchstgelegene Bergstadt Niedersachsens 450- 890 m ü NN
- das größte und schneesicherste alpine Skigebiet und längste Seilbahn Norddeutschlands
- UNESCO Weltkulturerbe Grube Samson
- Teile der Oberharzer Wasserwirtschaft
- die höchstgelegene und erste vollständig barrierefreie Sternwarte

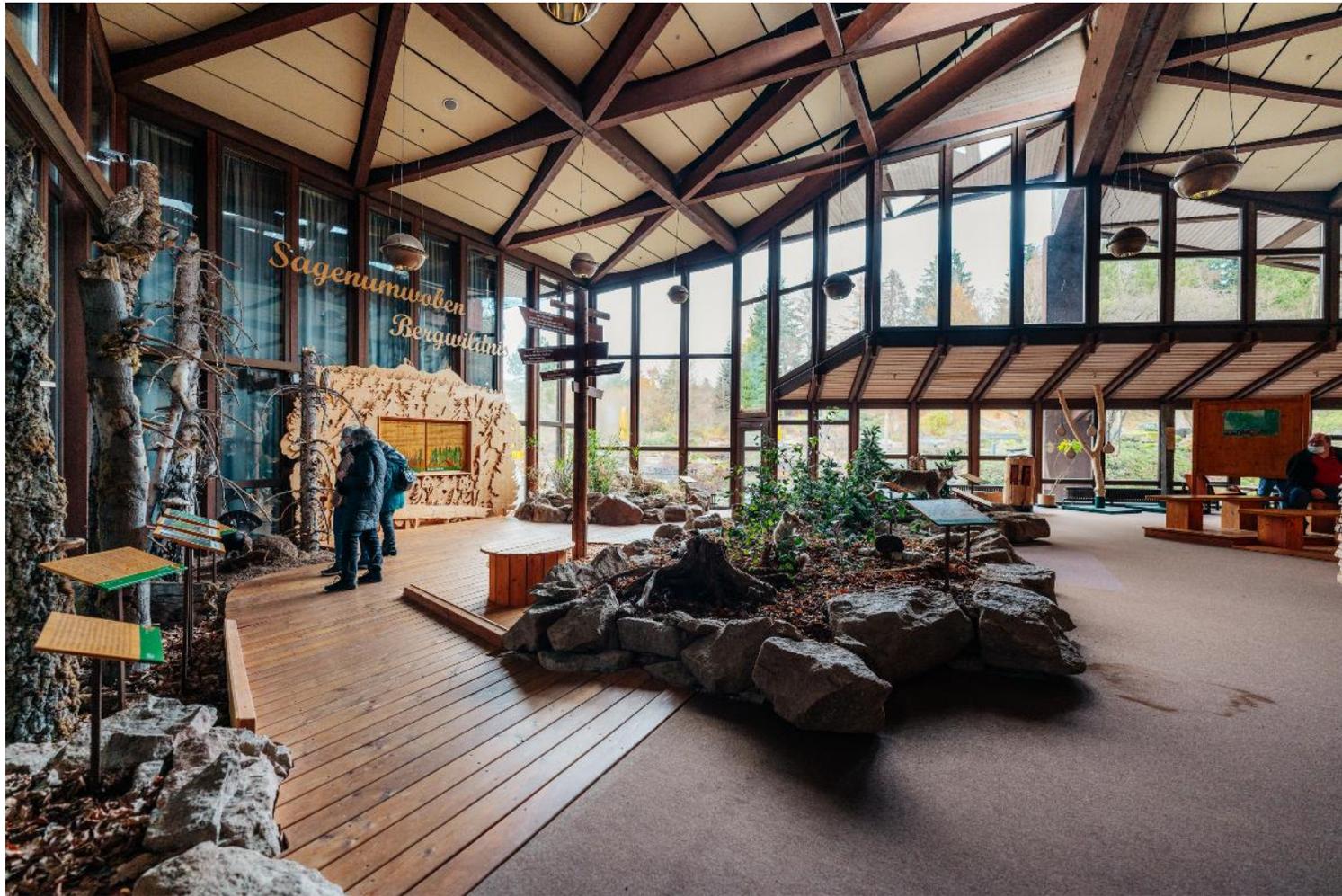


Kernthema -Naturerlebnisangebote

Sichtbarkeit des Nationalparks:

- Wanderungen mit NP-Rangern, Harzklub oder direkt- Themenwanderungen
- Nationalparkhaus Sankt Andreasberg
- Nationalpark –Infostelle/ Ausstellung im KGZ Braunlage
- Bergwiesenblüte Hohegeiß/ Sankt Andreasberg (Bergwiesenportal HG)
- Hirschbrunft-Erlebnis in Sankt Andreasberg
- Wildfütterung am Rehberger Grabenhaus
- Nationalpark Außenstelle Oderhaus, Rangerstation Königskrug
- Jugendwaldheim Brunnenbachsmühle- Umweltbildung

Ausstellung im Kurgastzentrum Braunlage



Nationalparkhaus Sankt Andreasberg



Gemeinsame Aktivitäten-ein Beispiel

- **Kunst -Ausstellung NATUR-MENSCH seit 1995-** Zusammenarbeit Nationalpark-Stadt BRL und BTMG
- „Künstler für Natur- und Nationalparks“ – unter dieser Überschrift stehen weltweite Projekte, in denen Künstlerinnen und Künstler die Natur und das Verhältnis des Menschen zu ihr mit ihren Augen betrachten.
- Mit ihren Werken präsentieren sie diese Sicht anderen Menschen und regen zum Nachdenken an.



Gemeinsame Baumpflanzaktionen



Klares Bekenntnis zur Partnerschaft-Ziele

- Identifikation- Sichtbares Bekenntnis zu den Zielen des Nationalparks und dem Nationalparkgedanken
- zukünftig noch stärkere Fokussierung auf die Sichtbarkeit des Nationalparkgedankens
- präzisere Darstellung als Partner des Nationalparks im gesamten Marketing der BTMG/ Print /Online mit Social Media- www.braunlage.de
– **Stolz sein auf die Partnerschaft!**
- Einbindung und Nutzung von Imagefilmen und Erklärvideos
- mehr Informationen zum Waldumbau an neuralgischen Punkten installieren
- stetige Schulung von Mitarbeitern, um starker Multiplikator zum Gast und in der Region zu sein
- eigene nachhaltige und serviceorientierte betriebliche Entwicklung voran treiben (Papierauswahl für Printprodukte, nachhaltige Souvenirs, regionale Produkte im Verkauf...)
- Konzeptionelles Überdenken von Veranstaltungen (umweltbewusster agieren...keine Feuerwerke, Mehrweggeschirr an Ständen etc.)
- Projektplanung im Sinne eines sanften Tourismus- hin zur ganzheitlichen E-Mobilitätsregion, E-Ladestationen für Bike und Auto
- enge Zusammenarbeit mit den Nationalparkpartnern, Vernetzung, Austausch!
- Bindeglied zwischen Nationalparkverwaltung, Gästen und Einwohnern
- aktives Engagement in der Region für Akzeptanz, Erhalt und Schutz des Nationalparks

Nachhaltigkeitsthemen in den Fokus

- Thematische Führungen zu dem Thema
- Aufnahme des Themas in sämtliche Veröffentlichungen, Werbemittel

goslarsche.de

Lokales Plus GZ live Welt Sport Multimedia Ratgeber Specials Junge Szene Anzeigen Abo & Shop Service E-Paper

Startseite / Lokales

GZ-SERIE NACHHALTIGKEIT

Mittwoch, 27.10.2021, 09:00 Uhr

Umweltfreundlicher Strom für fast alle in St. Andreasberg

Von Michael Eggers



Seit fast 100 Jahren wird in der Grube Samson in St. Andreasberg umweltfreundlich Strom über das Wasserkraftwerk „Grüner Hirsch“ produziert. Fotos: Harz-Energie

Fast 100 Jahre, fast 100 Prozent: Der Strom für die Bergstadt St. Andreasberg wird traditionell besonders nachhaltig produziert - per Wasserkraft aus der Grube Samson.

St. Andreasberg. Das ist schon ein Pfund, mit dem man wuchern kann. In St. Andreasberg wird seit 1923 zwischen 80 bis 100 Prozent des Strombedarfs der Bergstadt umweltfreundlich per Wasserkraft in der Grube Samson produziert. Laut Jennifer Lehmann sind es sechs Millionen Kilowattstunden Strom jährlich, die auf diese umweltschonende Weise jährlich gewonnen und ins Netz der Harz-Energie eingespeist werden.



„Rund 1800 Haushalte können damit ihren Jahresbedarf abdecken“, sagt Jennifer Lehmann, die bei dem Energie-Versorger für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Die Idee, Strom in dem am 31. März 1910 stillgelegten Bergwerk zu produzieren, sei in den Folgejahren geboren worden. „Über ein intelligentes System aus Gräben, Teichen und Auffangbecken gelangt das Wasser aus zum Schacht, wo es bis zu 200 Meter in die Tiefe fällt und die Turbinen der Grubenkraftwerke ‚Grüner Hirsch‘ und ‚Sieberstollen‘ antreibt“, berichtet sie.

Gerne mehr Führungen

Insgesamt betreibt der Energieversorger fünf eigene Wasserkraftanlagen in St. Andreasberg, drei davon oberirdisch. Und die stehen im Teichtal, an der Grundstraße und in Silberhütte, berichtet Christian Barsch vom Bergwerksmuseum Grube Samson. Die Einrichtung hat sich des Themas „Stromversorgung in St. Andreasberg“ angenommen.

Barsch, der auch Dozent für Nachhaltigkeit an der Universität Göttingen ist, würde diesen Bereich gerne noch stärker in den Fokus stellen. Unter anderem wolle er mehr Führungen zum Thema Nachhaltigkeit anbieten. „Aber wegen der Corona-Pandemie sind wir bei diesem Vorhaben erst einmal gestoppt worden“, sagt er. Jedoch sei die Wasserkraftanlage im Teichtal mit in das Programm der neuen Audio-Guides aufgenommen worden.

„Jede Stadt in Deutschland würde sich glücklich schätzen, wenn sie ihren gesamten Strombedarf umweltfreundlich produzieren kann“, sagt Christian Barsch. In St. Andreasberg hingegen sei das Thema aber ein bisschen in Vergessenheit geraten, „weil es ja schon immer so war“, meint er. Bürgermeister Wolfgang Langer jedenfalls will dieses Phänomen nicht nur bekannter machen, sondern sogar noch verbessern. „Wir legen ja gerade das Quartierskonzept auf, bei dem regenerative Energien gefördert werden“, erklärt er. Die Stadt wolle die Nutzung der Wasserkraft noch um Photovoltaik, Erdwärme und weitere umweltfreundliche Energien erweitern. Und auch in Braunlage sei die Kommune nachhaltig unterwegs, wie Wolfgang Langer betont. Unter anderem sollen mit dem Blockheizkraftwerk des Hallenbades über ein sogenanntes Nah-Wärme-System auch Heimatmuseum, Kindergarten und Kurgastzentrum beheizt werden.

Nicht ungefährlich



Über die Tritts der 184 Jahre alten Fahrkunst gelangen die Harz-Energie-Techniker zu den Wasserkraftanlagen.

Doch zurück in die Bergstadt: Nichts für schwache Nerven ist die Betreuung der unterirdischen Wasserkraft-Anlagen „Grüner Hirsch“ und „Sieberstollen“ in der Tiefe der Grube Samson. Die Techniker der Harz-Energie müssen laut Jennifer Lehmann zweimal pro Woche über die sogenannte Fahrkunst einfahren. Bei dieser Art Fahrstuhl für Bergleute bewegen sich Trittschienen auf zwei Drahtseilpaaren auf und ab. Der Nutzer muss dann jeweils hin- und hertreten. Das ist nicht ganz ungefährlich, denn wenn man daneben tritt, kann man sehr tief fallen. Doch der letzte schwere Sturz sei mehr als 100 Jahre her.

In dem Bergwerksmuseum können die Besucher die Nutzung der Fahrkunst auch völlig ungefährlich am Modell testen. Zudem ist ein Film über dieses historische Transportmittel zu sehen, das nur noch in St. Andreasberg genutzt wird. „So können wir unseren Museumsgästen dieses einzigartige Maschinenbaudenkmal der Industriegeschichte noch besser vermitteln“, sagte Hans-Günter Schärf, der mit Christian Barsch die Grube Samson von der Stadt gepachtet hat.

Aktuelle News, Leseempfehlungen und Nachrichtenüberblicke: All das bietet der Web-Push von goslarsche.de - kostenlos, und das zu Hause oder unterwegs







Partner

Nationalpark
Harz



Herzlichen Dank!
Und bleiben Sie ...

Im Herzen
NaturVersteher!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Cathleen Hensel
Braunlage Tourismus Marketing GmbH
c.hensel.tourismus@braunlage.de
05520-9307-22